

Franckesche Stiftungen zu Halle

Vom Kriege widder die Türcken.

Luther, Martin

Wittenberg, 1529

Widmung

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-229046](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-229046)

ia die Zelle wol verdienen / vnd nymer mehr rew
vnd vergebunge yhrer sunden erlangen.

Derhalben mir not sein wil / von der sachen zu
schreiben / auch vmb mein selbs vnd des Euangelij
willen / vns zu entschuldigen / nicht bey den lesterern /
welche solten mir nicht gut gnug sein / das ich mich
mit einem wort gegen sie entschuldigen wolt / Denn
das Euangelion sol bey yhn stincken / vnd ein geruch
des todes sein zum tode / wie sie mit yhrem mutwilli-
gen lestern verdienen / sondern das die vnschuldigen
gewissen nicht weiter / durch solche lester menler be-
trogen werden / vnd argwohn von mir odder meiner
lerschepffen / odder auch dahin versurt werden / das
sie glauben / Man müsse nicht widder die Turcken strei-
ten. Ich habs aber fur gut angesehen / solch büch-
lin vnter E. J. G. als eines berühmten mechtigen
Fürstens namen aus zulassen / damit es deſte ein besser
ansehen gewinne vnd deſte vleissiger gelesen würde /
obs ein mal dazu keme / das man von eym zug widder
den Turcken handeln würde / die Fürsten vnd herrn
eine gemeine erynnerunge hetten. Denn ich willens
bin / etliche stücke drinnen anzuzeigen / die wol zu be-
denken sein werden / vnd daran macht gelegen sein
wird. Befel hie mit E. J. G. vnserm barmherzigen
Gott ynn seine veterliche gnad vnd hulde / das er
E. J. G. fur allem yrthum vnd list des Teuffels be-
hüte / vnd seliglich zu regiern erleuchte vnd stercke /
Amen / Am neunnden Octobris. 1. 5. 2. 8.

E. J. G.

Williger Mars-
tinus Luther.